



An den Grossen Rat

14.5435.05

PD/P145435

Basel, 8. Juni 2022

Regierungsratsbeschluss vom 7. Juni 2022

Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend „einfach verständliche Abstimmungsinformationen für junge Stimmberechtigte – easyvote“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. März 2021 vom Schreiben 14.5435.04 des Regierungsrates Kenntnis genommen und den nachstehenden Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend „einfach verständliche Abstimmungsinformationen für junge Stimmberechtigte – easyvote“ stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Das politische Interesse der jungen Stimmberechtigten ist die Grundlage dafür, dass unser direktdemokratisches System aufrechterhalten werden kann. Eine Möglichkeit, das politische Interesse der jungen Stimmberechtigten zu fördern, ist laut der CH@Youpart-Studie des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation die Einführung der easyvote Abstimmungshilfe: "Indem die Abstimmungsvorlagen auf einfache und klare Weise vermittelt werden, ist es für eine breitere Gruppe junger Erwachsener möglich, auch an den Abstimmungen teilzunehmen. Es ist anzunehmen, dass davon vor allem bildungsferne Kreise profitieren würden."

easyvote ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente. In der easyvote-Abstimmungshilfe werden die nationalen Abstimmungsvorlagen auf jeweils zwei A5-Seiten einfach verständlich und politisch neutral erklärt.

Hergestellt wird die easyvote-Abstimmungshilfe von über 120 ehrenamtlich arbeitenden Jugendlichen. Die Produktion läuft nach einem klar vorgegebenen Prozess ab und basiert auf den offiziellen Abstimmungsunterlagen, so dass die Neutralität der easyvote-Abstimmungshilfe jederzeit gewährleistet werden kann.

Momentan beteiligen sich 241 Gemeinden am Projekt. Zwei Mal im Jahr senden diese Gemeinden die Adressen ihrer jungen Stimmberechtigten an easyvote, wobei der Datenschutz immer gewährleistet wird. Eine Evaluation hat ergeben, dass sich die jungen LeserInnen dank der easyvote-Abstimmungshilfe tatsächlich motivierter fühlen, abstimmen zu gehen. Sollten in einem Kanton mehr als 2000 Jugendliche erreicht werden, wird auch eine kantonale Abstimmungshilfe erstellt.

Laut Bundesamt für Statistik gibt es im Kanton Basel-Stadt 10'989 Stimmberechtigte im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Ein Jahresabonnement der easyvote-Abstimmungshilfe kostet Fr. 5.00 (exkl. 8% MwSt.) pro Jugendlicher und Jahr. Darin enthalten sind bis zu vier easyvote-Abstimmungshilfen pro

Jahr. Bei grösseren Bestellungen kann ein Rabatt gewährt werden. Somit würden die Kosten gemäss Offerte von easyvote jährlich Fr. 54'285.65 betragen.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, im Sinne eines Pilotprojekts während drei Jahren für die jungen Stimmberechtigten im Kanton Basel-Stadt ein easyvote-Abo zu bestellen.

Franziska Roth-Bräm, Salome Hofer, Alexander Gröflin, Toya Krummenacher, Katja Christ, Michael Koechlin, Annemarie Pfeifer, Sarah Wyss, Nora Bertschi, Beatrice Isler, Martina Bernasconi, Helen Schai-Zigerlig, Joël Thüring, Erich Bucher, Sibel Arslan“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Einleitung

Das Projekt easyvote des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente (DSJ) verfolgt das Ziel, 18- bis 25-Jährige für Politik zu interessieren und deren politisches Engagement zu stärken. Mittels einfacher und neutraler Abstimmungs- und Wahlinformationen versucht easyvote, die Orientierung im Zusammenhang mit Abstimmungen und Wahlen zu vereinfachen und die Wahl- und Stimmbeteiligung zu erhöhen. Das Angebot der easyvote-Broschüre richtet sich in erster Linie an Gemeinden und Schulen, kein Kanton stellt bisher seinen jungen Stimmberechtigten die easyvote-Broschüre zur Verfügung.

Wie im Schreiben 14.5435.04 vom 20. Januar 2020 dargelegt, hat der Regierungsrat weder Auftrag noch Rechtsgrundlagen, Erläuterungen zu Bundesvorlagen zur Verfügung zu stellen oder finanziell zu unterstützen. Auch erscheint es problematisch, Zusatzinformationen zu Abstimmungen finanziell zu unterstützen, ohne die publizierten Texte einer inhaltlichen Kontrolle unterziehen zu können.

Dem Kanton Basel-Stadt ist die Förderung der politischen Partizipation der Jugendlichen ein Anliegen. Im Zeitalter der Digitalisierung erscheint es aber sinnvoller, analoge und digitale Formate zu kombinieren, statt die jungen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einer weiteren gedruckten Broschüre zur Wahrnehmung ihrer politischen Rechte zu motivieren. Der Regierungsrat hat deshalb Abstimmungsvideos in Aussicht gestellt, die bei geringeren Kosten eine grössere Reichweite erzielen und darüber hinaus aus ökologischer Sicht sinnvoller sind als die gedruckten easyvote-Broschüren. Mittlerweile konnten die konzeptuellen Arbeiten abgeschlossen und ein Konzeptvideo produziert werden.

2. Abstimmungsvideos

Abstimmungsvideos bilden eine zeitgemässe, kurze und verständliche Ergänzung zu den gedruckten Abstimmungserläuterungen und den ausführlichen Detailinformationen im Internet, die auch bei den Stimmberechtigten auf positive Resonanz stossen. Gemäss der vom gfs im Auftrag des DSJ durchgeführten Studie easyvote-Politikmonitor 2020¹ nutzen die befragten 15- bis 25-Jährigen die offiziellen Abstimmungsunterlagen von Bund und Kantonen mit 16 Prozent deutlich häufiger als die easyvote-Produkte. Bei Letzteren liegen die easyvote-Videoclips, aber auch die easyvote-Website (beide 9 Prozent) noch vor der easyvote-Broschüre (6 Prozent). Unter den Online-Kanälen kommt Instagram als Spitzenreiter bei der Information zu Abstimmungen auf 15 Prozent. Von der audiovisuellen Aufbereitung der Abstimmungsinformationen profitieren aber nicht nur die jungen Stimmberechtigten: Eine Studie der Universität Bern hat im Jahr 2018 gezeigt, dass die Abstimmungsvideos von Bund und easyvote bei den Stimmberechtigten sowohl bezüglich der Komplexität als auch bezüglich der optischen Erscheinung besser bewertet und als hilfreicher erachtet werden als die Broschüren.²

¹ Vgl. https://www.easyvote.ch/Resources/Persistent/236bc56e5d66e1fc62ab275fba19ac202572ef14/203119_easyvote_Politikmonitor.pdf.

² Vgl. <https://www.defacto.expert/2018/07/04/easyvote-bundesbuechlein/>.

Abstimmungsvideos tragen insbesondere auch den Ansprüchen von Menschen mit einer Behinderung Rechnung: Im Rahmen des Behindertenrechtegesetzes wurde eine Ergänzung der Wahlverordnung vorgenommen, wonach bei der Ausgestaltung der Wahl- und Abstimmungsunterlagen auf Informationen über mehrere Sinnesorgane, eine optisch adäquate Darstellung sowie die Verwendung einer verständlichen Sprache zu achten ist. Hinsichtlich eines möglichst hindernisfreien Zugangs zu den Abstimmungsinformationen erscheint somit eine audiovisuelle Aufbereitung mit Untertiteln als verständliche und attraktive Ergänzung zu den gedruckten Erläuterungen sinnvoll.

Im Zusammenhang mit Abstimmungsvorlagen sind gezeichnete Erklärvideos weit verbreitet, demgegenüber werden sogenannte Tutorials zur Erläuterung von Abstimmungsvorlagen noch relativ wenig eingesetzt.³ Dieses Format, bei dem Expertinnen und/oder Experten, Influencerinnen und/oder Influencer oder auch Laien den Zuschauenden – meist frontal in die Kamera blickend – einen Sachverhalt erklären, erfreut sich insbesondere bei jungen Menschen einer stark steigenden Beliebtheit.⁴

Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit (Kosten- und Zeitaufwand) und um die Zielgruppen möglich gezielt adressieren zu können, werden im Kanton Basel-Stadt – vorerst in einer einjährigen Pilotphase – ab der Abstimmung vom 25. September 2022 zu den kantonalen Abstimmungsvorlagen Tutorials produziert. Die Videos beschränken sich je nach Komplexität der Vorlage auf rund zwei bis maximal drei Minuten. Ziel dabei ist nicht nur eine kurze, verständliche Information, sondern auch das Interesse insbesondere der jungen Stimmberechtigten zu wecken, damit sie sich mit den Vorlagen auseinandersetzen und ihr Stimmrecht möglichst wahrnehmen. Aus diesem Grund wird mit jungen Sprecherinnen und Sprechern zusammengearbeitet – sie wirken glaubwürdig und authentisch, können eine Vorbildfunktion übernehmen und durch ihre persönliche Sprache und Nähe zur Stimmbevölkerung identitätsstiftend wirken (Influencer-Prinzip).

Die Produktion der Videos erfolgt auf Basis der Abstimmungserläuterungen und wird durch die Staatskanzlei redaktionell begleitet und überwacht. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die erhöhten Sorgfalts- und Wahrheitspflichten bei Abstimmungen wahrgenommen und die Grundsätze der Vollständigkeit, Sachlichkeit, Transparenz und Verhältnismässigkeit eingehalten werden.

Um die Informationen zu veranschaulichen und das Video zu beleben, werden die Videos mit Bildern, Grafiken und Animationen ergänzt. Dies verhindert, dass sie generisch oder träge wirken. Zudem wird damit sichergestellt, dass die Videos im Design der gedruckten Erläuterungen daherkommen und ein Wiedererkennungswert erzielt wird.

3. Kosten

Der Preis für ein Jahresabo (vier Ausgaben) der easyvote-Broschüre beträgt inklusive Mehrwertsteuer aktuell 8.50 Franken pro Person. Von den insgesamt 104'557 Stimmberechtigten im Kanton Basel-Stadt sind derzeit 9748 im Alter zwischen 18 und 25 Jahren.⁵ Abzüglich des Mengenrabatts von 15 Prozent würden sich die Kosten für den Kanton insgesamt auf 70'430 Franken pro Jahr respektive 7.20 Franken pro Abo belaufen. Im Vergleich dazu belaufen sich die Produktionskosten für die Abstimmungsvideos, welche einen grösseren Adressatinnen- und Adressatenkreis erreichen, auf knapp 8000 Franken pro Video. Bei durchschnittlich sechs Vorlagen⁶ pro Jahr ist mit einem Gesamtbetrag von jährlich rund 50'000 Franken oder 50 Rappen pro stimmberechtigte Person zu rechnen.

³ Neben dem Bund produzieren einige Kantone – etwa Bern, Luzern, Nidwalden, Zürich und Zug –, aber auch der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) regelmässig oder bisher als Versuch gezeichnete Erklärvideos zu den Abstimmungsvorlagen. Tutorials setzen beispielsweise seit 2018 das Nachrichtenportal Watson und seit der Februar-Abstimmung 2020 ein junger Zürcher Youtuber auf seinem Kanal „Politik CH“ zur audiovisuellen Erläuterung der nationalen Abstimmungsvorlagen ein.

⁴ Vgl. <https://de.statista.com/infografik/11175/beliebteste-tutorials/>; https://transfer-politische-bildung.de/fileadmin/user_upload/Handreichung_Video-Tutorials.pdf, Seite 3.

⁵ Zahl der Stimmberechtigten beim Urnengang vom 15. Mai 2022.

⁶ Durchschnittliche Anzahl der kantonalen Abstimmungsvorlagen der Jahre 2010 bis 2021.

4. Fazit

Abstimmungsvideos bilden eine zeitgemässe und populäre Ergänzung zu den gedruckten Abstimmungserläuterungen. Sie erreichen die Stimmberechtigten besser und sind kostengünstiger als die easyvote-Broschüre. Als audiovisuelle Ergänzung zu den Abstimmungserläuterungen und den Detailinformationen im Internet schliessen die Videos zudem die letzte Lücke der Modernisierung der Abstimmungskommunikation im Jahr 2018. Ziel der Neukonzeption, die sich im Wesentlichen mit den Attributen kürzer, einfacher, bildhafter und digital vernetzt beschreiben lässt, war, den Stimmberechtigten unter Berücksichtigung der Herausforderungen des digitalen Zeitalters sowie der Veränderungen des Mediennutzungsverhaltens die Informationen zu den kantonalen Abstimmungsvorlagen besser und adressatinnen- und adressatengerechter verfügbar zu machen.

5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Franziska Roth-Bräm und Konsorten betreffend „einfach verständliche Abstimmungsinformationen für junge Stimmberechtigte – easyvote“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin